

---

**Persistenter Identifier:** 020693400\_0045  
**Titel:** Pädagogisches Archiv - 45.1903  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** 02 A 0061 ; RF 417 - 452  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400\\_0045/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400_0045/1/)

## V. Mitteilungen.

### 1. Hauptversammlung des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Köln vom 4. bis 6. Juli.

Die öffentliche Versammlung im Gürzenich am 5. Juli war außerordentlich stark von Vertretern der Regierungs- und städtischen Behörden, der Turn- und Spielvereine sowie von Freunden und Freundinnen der Volks- und Jugendspiele besucht. Nachdem der Vorsitzende von Schenkendorf-Görlich die Erschienenen herzlich begrüßt und den augenblicklichen Stand der Volks- und Jugendspiele in Deutschland kurz dargelegt hatte, wurden Huldigungstelegramme an den Kaiser, den Reichskanzler und den Kultusminister Dr. Studt einstimmig beschlossen. Sodann sprachen Provinzialschulrat Dr. Cleve seitens des Oberpräsidenten Dr. Kasse und des Provinzialschulkollegiums der Rheinprovinz, die Regierungsräte Dr. Bauer und Dr. Lünenborg für die königlichen Regierungen zu Köln und Düsseldorf, und Bürgermeister Dr. Hesse namens der Stadt Köln warme Begrüßungsworte und bekundeten die Übereinstimmung ihrer Behörden mit den Bestrebungen des Zentralausschusses. Von den Städten waren vertreten u. a.: Aachen, Altona, Arnstadt, Barmen, Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Charlottenburg, Köln, Danzig, Dortmund, Dresden, Duisburg, Elberfeld, Frankfurt a. M., Gelsenkirchen, Jagen i. W., Heidelberg, Herford, Königsberg i. Pr., Krefeld, Landau, Lennepe, Liegnitz, Lippstadt, Lüdenscheid, Magdeburg, Meß, Remscheid, Rendsburg, Ruhrort, Soest, Zweibrücken. Der Vortrag des Oberlehrers Dunker-Hadersleben „Ueber das Wesen und den Ursprung der deutschen Volksfeste“ wurde mit großem Beifall aufgenommen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde in Übereinstimmung mit dem Berichterstatter folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die Versammlung erkennt an, daß die heutigen Volksfeste dringend einer Reform bedürfen, und daß die im Sinne des Berichterstatters veredelten Volksfeste ein sehr geeignetes Mittel bilden, um die körperlichen Spiele und das Turnen im Volke zu fördern.“

Auch der zweite Vortrag, den der Direktor der Guts Muths-Realschule zu Queblinburg, Dr. Lorenz, über „Die Turnmärsche im Erziehungsplane der Schule“ hielt, wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und nach längerer sehr anregender Aussprache folgender Beschluß einstimmig gefaßt:

„Die bereits vorhandenen Bestrebungen der Schulbehörden, die Turnmärsche zu fördern, begrüßt die heutige Versammlung mit Freuden. Sie erkennt in den Turnmärschen ein hervorragendes Mittel für die erzieherische und gesundheitliche Entwicklung der heranwachsenden Jugend wie für die Förderung der Volks- und Wehrkraft und hält es deshalb für geboten, dieselben in den Erziehungsrahmen planmäßig einzureihen.“

Außer der öffentlichen Versammlung fanden noch mehrere geschäftliche Sitzungen des Gesamtausschusses, des technischen Ausschusses und des Ausschusses für Jugend- und Volksfeste statt, die von tüchtigen Fortschritten auf dem ganzen Gebiete der Arbeiten des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele Kunde gaben. In den Ausschuß wurde der Schriftführer des Vereins für Volkshygiene, Herr Dr. Beer w a l d-Berlin, einstimmig zugewählt.

Am Sonntag den 6. Juli folgte der Zentralausschuß der Einladung der „Vereinigung der Bürger Kölns zur Förderung der Vaterländischen Festspiele“, die, vom prächtigsten Sommerwetter begünstigt, in dem vor einigen Jahren angelegten „Stadtwald“ stattfanden. Es war, um das gleich vorher zu bemerken, ein ganz herrliches Fest, ein Volksfest im besten Sinne des Wortes, das auf der Grundlage